

Araber Zeitung

8 Seiten — 5.- Lei

Taxe post. plătite în numerar
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/934

Verantwortlicher Schriftleiter: Hl. Stila.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Bata Pleynet 2.
Fernsprecher: 16-39. Volkshochkonto: 87.119

Folge 28. 24. Jahrgang.
Arab, Sonntag, den 7. März 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der rechtmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab. unter Zahl
87/1938.

Sondermeldung des DRW

13 Schiffe mit zusammen 97.100 BRZ versenkt

Berlin. (DRW) Aus dem Führerhauptquartier wurde mit Sondermeldung bekanntgegeben: Deutsche U-Boote kamen schon in den ersten Tagen des Monats März zu besonderem Erfolg indem 13 Schiffe mit 97.100 BRZ in schweren Kämpfen auf den Grund des Meeres geschickt wurden. 2 weitere Schiffe wurden torpediert.

Deutsche 100 Millionen-Spende für Paris

Paris. (R) Anlässlich der Jahreswende der Bombardierung von Paris durch die britische Luftwaffe, überwieß die Deutsche Regierung für die durch das Luftbombardement Geschädigten in Paris, dem diesbezüglichen französischen Fürsorgeamt den Betrag von 100 Millionen Frank. Die Spende wurde durch den deutschen Botschafter Schleier, überreicht.

Spellman war nur als Privatmann beim Papst

Genève. (R) Der Newyorker Erzbischof Spellman erklärte den Journalisten daß sein Besuch beim Papst nur privaten Natur war und der Heilige Vater auf ihn einen sehr guten Eindruck gemacht hat. (Wie weit der Mann von der Wahrheit abgewichen ist, wird ja die Zukunft zeigen.)

Für Demjanst mußten Sowjets unerhörte Opfer an Mann und Kriegsmaterial zahlen

Berlin. (R) Im Zusammenhange mit der Räumung des Brückenkopfes Demjanst werden folgende Einzelheiten bekanntgegeben: In den Kämpfen um diesen Brückenkopf mußten die Sowjets an Menschen und Material

die größten Opfer bringen. Im Abschnitt des verteidigenden deutschen Armeekorps verlor der Feind seit dem 8. Januar 1942 an Gefangenen 17.275 Mann. Vernichtet oder erbeutet wurden 126 Panzer 416 Geschütze

allerlei Kaliber 3100 Mörser, Maschinengewehre und Fla-Gewehre. Außerdem wurden vor den deutschen Stellungen 54.092 bolschewistische Leichen gezählt. Oberflächlich werden die bei den Truppensammelnungen gefallenen Bolschewisten auf 22.000 geschätzt.

Südöstlich des Imen-Seez waren aber die Sowjetverluste ebenfalls sehr beträchtlich. Infolgedessen wuchs die Zahl der Gefangenen auf diesem Kriegsschauplatz auf 30.519 die der vernichteten oder erbeuteten Panzer aber auf 2292, die der Geschütze auf 617 und die der Maschinengewehre auf 4886 an.

Englischer Marineminister gibt Flottenverluste bekannt

London. (DRW) Im englischen Oberhaus gab der britische Marineminister eine Uebersicht über die bisherigen Gesamtverluste der britischen Marine bekannt. Laut dieser verlor die Flotte 5 große Schlachtschiffe, 7 Flugzeugträger, 25 Kreuzer, 94 Zerstörer und 264 kleinere Schiffsein-

heiten. Wie deutscherseits hierzu bemerkt wird, muß bei dieser Bekanntgabe die üblich britische Vertuschungstaktik in Rechnung gezogen werden, da in den Angaben ein guter Teil der tatsächlich versenkten Schiffe verschwiegen wird.

USA möchten Freimaurerlogen in der Türkei wieder aufstellen

Ankara. (R) In letzter Zeit bemühen sich gewisse Personen der britischen und USA-Diplomatie mit türkischen Persönlichkeiten in Verbindung zu treten mit dem Ziel, die Freimaurerlogen in der Türkei wieder aufzustellen. Die Freimaurerei wurde noch unter

dem Regime Atatürks in der Türkei verboten, da diese sich für die Türkei als schädlich erweist. Die Absicht der Angellsachsen blieb dem türkischen Staatspräsidenten nicht unbekannt, der formell erklärte, daß von einer Aufstellung der Logen in der Türkei keine Rede sein könne.

168 Tote und 60 verletzte in einem Londoner Luftschutzkeller

Berlin. (DRW) Wie über Stockholm gemeldet wird, haben die deutschen Vergeltungsangriffe unter der Bevölkerung in London große Verwirrung angerichtet. Während die britische Hauptstadt an allen Ecken und Enden in Flammen stand, ereignete sich in einem Luftschutzkeller ein Unfall dem 168 Menschen zum Opfer fielen.

In einem öffentlichen Luftschutzkeller stolperte eine Frau. Sie ein Kind auf dem Arm hielt bei dem Herunterstürzen und fiel die Treppe herab, dies verursachte einen berartigen Tumult, daß alles zu den Ausgängen drängte, wodurch 168 Menschen erdrückt oder erstickt sind und 60 Personen verletzt wurden.

Zwei Sowjetflugzeuge bekämpfen sich

Berlin. (R) In den letzten Tagen verwendeten die Sowjets im Raume südwestlich von Orel Jagdflugzeuge zur Unterstützung ihrer eigenen Infanterie. Zwei sowjetische Jagdflugzeuge die getrennt in geringer Höhe über die deutschen Linien flogen, eröffneten plötzlich das Feuer gegeneinander, da jeder der beiden Piloten annahm, daß sein Gegenüber ein deutsches Flugzeug sei. Im Verlaufe des Kampfes, der mit Erbitterung geführt wurde, wandte sich der eine Pilot zur Flucht. Bei der Verfolgung durch den zweiten Piloten kam es zu einem Zusammenstoß der beiden

Flugzeuge in 200 m. Höhe, wobei beide Flugzeuge abstürzten und samt ihren Insassen verbrannten.

Indiens Sieg vorausgesehen

Bangkok. (R.) Der thailändische Ministerrat erließ an die Ynder und alle Astaten anlässlich der Beendigung des Hungerstreiks Chaudhis eine Botschaft. In dieser wird erklärt, daß im Kampfe um die Unabhängigkeit Indiens der Sieg vorausgesehen sei.

Alliierten Besorgnisse um U-Boote

London. (DRW) In einem Artikel der „Times“ bringt diese die großen Besorgnisse zum Ausdruck, die bei den Alliierten wegen der ständig wachsenden U-Bootgefahr herrscht. In den diesbezüglichen Ausführungen weist das Blatt darauf hin, daß jedes Versäumnis in der Bekämpfung der U-Boote, das ganze Gebäude zum Einsturz bringen kann.

Trauriges Schicksal

rumänischer Deportierter in den Sowjets
Bukarest. (DRW) Wie aus verschiedenen Quellen berichtet wird, ist das Schicksal der aus der Bukowina und Bessarabien seitens der Sowjets nach Sibirien verschleppten Rumänen ein äußerst trauriges. Die Verschleppten, die allen möglichen Qualereien unterworfen sind, erhalten als Nahrung täglich ein Stückchen Brot und eine Waffersuppe, was kaum dazu ausreicht um sie vor dem Hungertod zu bewahren.

Angelsächsische Flugzeugverluste über dem Kontinent

Berlin. (DRW) Die Anglo Amerikaner verloren im Februar über dem europäischen Kontinent 334 Flugzeuge, dagegen die Luftwaffe der Achse bloß 88. Bei Luftangriffen auf italienische Städte im Januar und Februar verloren die Angellsachsen 97 Flugzeuge.

USA-Schulkinder in Feldarbeiten eingesetzt

Washington. (DRW) Gestern richtete der USA-Landwirtschaftsminister an die Gouverneure von 48 Bundesstaaten einen Aufruf. In diesem werden sie aufgefordert, die fehlenden Feldarbeiter mit Schulkindern selber Geschlechter zu ersetzen.

DER SOLDAT SCHÜTZT DIE HEIMAT
DIE HEIMAT SCHÜTZT SEINE FAMILIE



DER DEUTSCHEN VOLKSGRUPPE IN RUMANIEN 1942-1943

7. März 1943

Beweise deine Anteilnahme an dem
Sieg des Soldaten durch deinen
WGW-Beitrag am 7. 3. 1943

Alles für die Front

Unter dieser Parole ist die Heimat zum totalen Kriegseinsatz aufgerufen worden. Das Ergebnis der letzten Hausammlung hat bereits bewiesen, daß die Heimat den Sinn dieser Parole voll und ganz erfasst hat. Jeder Volksgenosse an den man mit dieser Losung herantrat fühlte innerlich die große Verpflichtung der Heimat gegenüber der Front und sein Beitrag war dementsprechend. So gibt es kaum ein Dorf, das nicht seine bisherigen Leistungen verdoppelt, verdreifacht, ja verzehnfacht hat. Deutscher konnte der Beweis nicht erbracht werden, daß jeder, ob Mann ob Frau, den Befehl der Zeit verstanden hat und sich auch zu dem härtesten Einsatz und Opfer bekennt. Nun aber, wo es gilt, auch die letzten Kräfte und Reserven zu mobilisieren, darf sich niemand seiner Pflicht entziehen.

Es ist bei der Februarsammlung ein Ergebnis erzielt worden, auf das jeder, der wirklich seinen Kräften entsprechend gespendet hat, stolz sein kann.

Am 7. März werden die Sammler wieder an die Herantretten und werden wieder beinen Beitrag zum Endsiege fordern. Freudig und willig wirst du den Anforderungen gerecht werden und damit zum zweiten Mal beweisen, daß du voll Zuversicht deine Leistung mit den erhöhten Ansprüchen in Einklang bringst. Es muß ein Ergebnis erzielt werden, das den an der Front Stehenden mit solchem Stolz auf seine Heimat erfüllt, daß er sich immer wieder aufs Neue schwört, eine solche opferfreudige Heimat bis zum Letzten zu verteidigen.

Wieder über 4000 chinesische Überläufer

Tokio (DN). In der tschungking-chinesischen Provinz Szechuan, gingen über 4000 Soldaten, darunter 2 Generale zu den Japanern über, meldet die Domei-Agentur. Gute Erfolge erzielten die Japaner auch in anderen Provinzen.

25 Millionen Chinesen vor dem Hungertode

Schanghai. (N) Nach einem Bericht des chinesischen Hilfskomitees in Schantung stehen dort 25 Millionen Chinesen dieser Tschungking-Provinz vor dem Hungertode. Durch Ueberschwemmungen und Heuschrecken wurde die vorjährige Ernte zum größten Teil vernichtet, wobei seitens der Tschungking-Regierung kein Ersatz für die Bevölkerung zur Verfügung gestellt wurde. Diese ernährt sich gegenwärtig von Gras, Blätter, Wurzeln und den Schalen von amerikanischen Haselnüssen.

Drei Generale des Heeres 40 Jahre alt

Berlin Drei verdiente Generale des Heeres können in diesen Tagen auf eine 40 Jahre in Krieg und Frieden erfolgreiche militärische Laufbahn zurückblicken. Es traten als Fähnleinleiter ein: Generaloberst Georg Hindemann, Oberbefehlshaber einer Armee im Osten, am 28. Februar 1903 in das magdeburgische Dragoner-Regiment Nr. 6; der Chef des Transportwesens der Wehrmacht General der Infanterie Rudolf Gerde, am 27. Februar 1903 in das ostpreussische Jägerbataillon Nr. 1; General der Artillerie Christian Hansen, Kommandierender General eines im nördlichen Abschnitt der Ostfront eingetetzten Armeekorps am 1. März 1903 in das schleswig-holsteinische Fuß-Artillerie-Regiment.

Die Banater Dorfbevölkerung erhält Zucker

Wie wir erfahren, wird auch im Komitat Temesch-Torontal mit der Ausfolgung des Zuckers begonnen. Und zwar werden für die Monate März, April und Mai pro Monat und Person je 100 Gramm ausgefolgt. Das heißt, daß jede Person 30 Dekagramm Zucker erhält. Beamte u. Intelligenzberufener, die mindestens 7 Mittelschulklassen haben, bekommen ein halbes Kilo pro Monat.

Berschärfte Sicherheitsmaßnahmen Des Staates gegen straffällige Personen

Bukarest. (N) Im Amtsblatt vom 3. März erschien das Gesetz welches die Verschärfungsmaßnahmen gegen Personen, die sich gegen die Staatssicherheit, das allgemeine Wohl und die Wirtschaft vergangen haben, vorzieht.

Laut diesem werden Zwangsaufenthalte solcher Juden angewiesen, die sich gegen die innere oder äußere Sicherheit des Staates vergangen haben, bei Bombardierungen sich straffällig verhielten und wegen Vergehen

mit Strafen von über 3 Monaten belegt wurden. Mit denselben Strafen werden Juden belegt, die wegen Preistreiberei oder Sabotage mit Lagerstrafen über 6 Monate bestraft wurden. Die Zuweisung von Zwangsaufenthalten kann auch auf die zuständigen Familienmitglieder ausgedehnt werden.

Eine Begnadigung, Strafausschub, Ablös der Strafe durch Geld etc. schließt auch die Zuweisung eines Zwangsaufenthaltsortes aus. Aus-

genommen hievon sind nur solche Personen, die wegen Kommunismus verurteilt wurden.

Juden, die mit den obigen Strafausmaßen belegt wurden verlieren auch die rumänische Staatsbürgerschaft und werden ausgewiesen. In Fällen wo eine Ausweisung nicht möglich ist, wird Zwangsaufenthaltsort zugewiesen.

Christen wird die Staatsbürgerschaft entzogen wenn sie nach Erscheinen des Gesetzes wegen Preistreiberei über 3 Monate oder wegen Sabotage über 6 Monate Freiheitsstrafen erhielten oder zu Lagerarbeiten verurteilt wurden. Nach Abbüßung der Strafen werden die Betroffenen ausgewiesen und falls dies nicht möglich ist wird ihnen ein Zwangsaufenthaltsort zugewiesen. Ausgenommen hievon sind Personen, die sich im Kampfe ausgezeichnet, verwundet oder sonstige begnadigt wurden, Strafausschub etc. erhielten.

Das Gesetz sieht weiter vor, daß Personen, die in den letzten 10 Jahren dreimal wegen Diebstahl rückfällig wurden und keinen ständigen Aufenthalt haben, keinen ehrlichen Erwerb nachweisen können, ebenfalls Zwangsaufenthalt zugewiesen werde.

Rückfällige, die ihren Zwangsaufenthalt verlassen werden an auffälliger Stelle gekennzeichnet. Mit dem Tode werden jene bestraft, die nach der Landesausweisung in dasselbe zurückkehren, oder die ihren Zwangsaufenthalt eigenmächtig verlassen, mit demselben Strafausmaß werden die Mitbeteiligten belangt.

Die Landesausweisung erfolgt nachherbestimmter Zeit der Vermögens zu liquidieren, falls dies nicht erfolgt, übernimmt die Verwaltung dasselbe die Romanisierungszentrale und führt diese im Sinne des Gesetzes durch.

Freigelassene Kriegsgefangene arbeiten freiwillig wieder in Deutschland

Berlin. (N) Der Arbeitseinsatz französischer Arbeiter in Deutschland hat in letzterer Zeit erheblich zugenommen. Täglich rollen größere Transporte über die Grenze, so kürzlich auch ein Zug von Marseille, in dem sich eine Anzahl auf Grund des Arbeiteraustausches freigelassener

Kriegsgefangener befand. Den erst kürzlich freigelassenen Kriegsgefangenen scheint es so gut in Deutschland gefallen zu haben, daß sie sich nunmehr freiwillig wieder zum Arbeitseinsatz nach dort für die Kriegsindustrie gemeldet haben.

Stolzes Ergebnis Des U-Bootkrieges

Berlin. Vom September 1939 bis Ende 1941 hatten die deutschen U-Boote allein bereits 7,6 Millionen TMT feindlichen Handelschiffsräume versenkt. Im Jahre 1942 versenkten sie 7.586.500 TMT. Damit haben die U-Boote trotz verstärkter feindlicher Abwehr das Unvorstellbare fertiggebracht, in diesem Jahre ebensoviel Schiffsräume zu versenken wie in den 23 Kriegsmonaten vorher.

Diese außerordentliche und stolze Leistung unserer U-Boote wurde erreicht durch eine Vermehrung des Bootbestandes, durch

technische Verbessern und Verfeinerung ihrer Einrichtungen und durch eine für den Feind unsichtbare Fernversorgung der U-Boote. Auf diese Weise konnte ihr Operationsgebiet auf die entferntesten feindlichen Versorgungswege ausgedehnt werden: auf die Schiffsfahrtswege vor den Küsten Nord- und Südamerikas ebenso wie auf die Versorgungswege nach England und der Sowjetunion, auf die Verbindungswege nach Afrika wie auch auf den Arab-Sea zum Indischen Ozean, ja bis in diesen selbst auf die Höhe Madagaskars.

Einziehung der 100-Lei-Banknoten

Mit Beginn vom 1. April werden die 100-Lei-Banknoten aus dem Verkehr gezogen und durch Metallmünzen zu 100 Lei ersetzt. Die 100-Lei Notizen bleiben bis zum 1. Oktober 1943 in Verkehr.

Nach diesem Zeitpunkt werden sie bis zum 30. November 1943 nur noch bei Steuerzahlungen angenommen.

Die neuen 100-Lei-Münzen sind aus Eisen und mit Nickel überzogen (3,5% der Dicke), haben einen Durchmesser von 0,05 und ein Gewicht von 8,5 gr mit einem Spielraum von

30%. Die Münzen haben eine gleichförmig aschgraue Metallglanzfarbe. Die Färbung geht auch bei starker Abnutzung nicht verloren. Die Münzen tragen auf der Vorderseite das Bild S M des Königs im Profil nach rechts, mit einer Randinschrift „Mihai 1. Regele Romanilor“. Auf der Rehrseite steht in der Mitte „100 Lei“, darüber die Königskrone, darunter die Zahl 1943. Im glatten Rande sind die Worte „Mihai Eine Deo“ mit einem Kreuzzeichen zwischen jedem Worte eingeschnitten,

Nur Sonntag, Dienstag und Samstag Fleischspeisen in den Restaurants

Das Versorgungsministerium hat festgelegt, daß in Restaurationen nur, am Dienstag, Sonnabend und Sonntag Fleischgerichte aus Frischfleisch, Salzfleisch, Räucherfleisch oder konserviertem Fleisch von Schweinen, Mäntern oder Schafen verabreicht werden dürfen.

In den übrigen Tagen dürfen keinerlei Fleischgerichte, ausgenommen die Seelchwaren, sowie gefalzener und geräucherter Speck verabreicht werden. Dafür ist es den Restaurants freigestellt, an den Wochentagen täglich Lammfleisch, Geflügelfleisch, Fisch

und Wildpret, ausgenommen Rehfleisch und Wildschwein, zu verabreichen.

In den Fleischbänken darf der Bevölkerung Rindfleisch einschließlich Kalbfleisch und Schweinefleisch nur am Donnerstag, Sonnabend und eventuell Sonntag verkauft werden. Verstöße werden im Sinne des Sabotagegesetzes bestraft.

Träume sind Schäume

wenn Sie aber dennoch an die Bedeutung Ihres Traumes glauben, dann kaufen Sie sich das „Große Traum-Buch“. Es kostet auch heute nur 10.- Lei (nicht einmal soviel wie 3 Süßener-Cier) und kann bei jedem Zeitungsverkäufer gekauft, oder gegen Vorleistung aus dem Verlage von der „Phönix-Druckerei, Arab, Piata Pleovnei 2, bestellt werden.

Zahlungsscheine auch bei Verkäufe unter 50 Lei

Der Araber Kaufmann C. B. wurde vom Sabotagegericht zu einem Monat Arbeitslager verurteilt, weil er einer Kundin, die um 49 Lei einkaufte, keinen Zahlungsschein ausfolgte. Das Urteil wurde damit begründet, daß wenn das unvollkommene Ausstellen der Zahlungsscheine mit Arbeitslager bestraft wird, dann umso mehr das Nichtausstellen derselben bestraft werden muß.

Pflichten der Hausbesitzer

Das städtische Luftschutzbüro macht die Hausbesitzer aufmerksam, daß der für die Löschung von Brandbomben bestimmte Sand auf den Dachböden vollkommen trocken sein muß. Nasser Sand nährt nicht nur das Feuer der Brandbomben, sondern kann sogar Explosionen verursachen. Die Hausbesitzer sind verpflichtet, außer Sand auch Schaufeln und Wasser in Bereitschaft zu halten.

Kern'sche Maisetzmaschinen

neu mit 70, 75, 80 cm Reihenvette, wieder zu haben bei „Agricola“ Temeschburg IV, und beim Erzeuger J. KERN. Großanknikolaus Nr. 1851. (Kom. Temesch-Torontal.)

Seife aus Gänsefett

(DN) Der jübische Kantor Grünwald in Budapest erhielt seit Monaten aus der Provinz große Rufen, deren Inhalt als Fruchtlosigkeit deklariert war. Der gewaltige Fruchtlosigkeitsverbrauch fiel den Postbeamten auf, die Nachforschungen anstellten, wobei es sich erwies, daß die Rufen Seife und Wolle enthielten. Bei einer Hausdurchsuchung wurden über zwei Zentner aus Gänsefett hergestellte Seife und ein Doppelzentner Schafwolle gefunden. Die jübischen Schwundlern wurden verhaftet.

Donez in 250 km Frontbreite erreicht

Slawjansk im Sturm genommen — 3. Sowjet-Panzerarmee eingeschlossen

Berlin. Das OMB gibt bekannt: Im südlichen Teil der Ostfront haben Regen und Schlamm die Kampfhandlungen stark eingeschränkt.

Der deutsche Gegenangriff macht trotz der schwierigen Wetter- und Geländeverhältnisse weitere Fortschritte. Auf einer Frontbreite von 250 km stehen unsere Angriffsdivisionen am

mittleren und oberen Donez. Die Stadt Slawjansk wurde im Sturm genommen.

Ein weit hinter der Front abgeschnittener feindlicher Verband wurde zum Kampf gestellt und zersprengt. Die Masse der 3. sowjetischen Panzerarmee ist im Raum südlich Charkow eng eingeschlossen und ver sucht vergeblich nach allen Richtungen hin

auszubrechen.

Die harten Abwehrkämpfe im Raum nordwestlich Kursk hielten auch am gestrigen Tage an.

Neue, in diesen Wellen hintereinander geführte Angriffe der Sowjets im Raum nordwestlich Orel wurden unter schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Unerhörter Gewinnausfall

der britischen Plutokraten

London. (DNB) In der Südafrikanischen Union wurde ein Gesetz erbracht, laut welchem die Gewinne ausländischer Unternehmer erheblich höher besteuert werden als bisher. Da England in Südafrika als Auslands gilt, jammern bereits die Interessierten über den „unerhörten Gewinnausfall“.

Die USA sollen nur vom Himmel abhängen

Washington. (DNB) Das jüdische Blatt „New York Herald Tribune“ faßt in einem Artikel etwas von einer zu schaffenden Weltunion unter USA-Herrschaft. Ein Senator aber fordert für die USA freie Entfaltungsmöglichkeit in der ganzen Welt. Die USA, erklärte er, dürfen einzig und allein nur vom Himmel abhängen.

Deutsche und italienische Diplomaten

aus Algier nach USA gebracht

Tiffanon. (A) Wie aus Washington gemeldet wird, wurden in Algier die deutschen und italienischen Generalkonsuln samt ihrem Personal seinerzeit gefangengenommen. Nun sind sie allesamt in den USA eingetroffen.

Bombardierung Valermos durch USA-Flieger

Rom. (DNB) Im Laufe des gestrigen Tages wurde die italienische Stadt Valermo von USA-Bombern angegriffen. Bei der Bombardierung wurden 7 Kirchen zerstört, die teils im 15. teils im 17. Jahrhundert erbaut wurden und durch ihre Zerstörung die italienische Architektur unersehbare Verluste erlitt.

Angelsächsische Luftangriffe — Landungsvorbereitung?

Stockholm. (DNB) Das Sprachrohr des Schweizbotschafters in London, Matzki, befaßt sich auch mit der Errichtung einer 2. Front in Europa. Wie das Blatt wissen will, müssen die angelsächsischen Luftangriffe auf Deutschland und Italien als Vorbereitung einer dortigen Landung gelten.

Ein Bettler soll dem anderen helfen

Briten brachten Iran und Irak ans Hungertuch

Ankara. (DNB) Der Ministerpräsident vom Iran warnte sich in seiner Not um Lebensmittel an die irakische Regierung. Diese ist nun in größter Verlegenheit, da die geringen Vorräte auch in Irak für die britischen Truppen beschlagnahmt wurden.

In Nordtunesien vergebliches Anrennen der Alliierten

Mächtiger Vergeltungsangriff deutscher Luftwaffe auf London

Berlin. (DNB) Das OMB gibt bekannt: Die an der Nordtunesischen Front neu gewonnenen Stellungen griff der Feind während des ganzen gestrigen Tages vergeblich an. Bei den Kämpfen in der letzten Woche wurden in Nordtunesien 2110 Gefangene eingebracht, 88 Panzer und Panzerpferdewagen abgeschossen und 36 Geschütze vernichtet.

Einzelne feindliche Störflugzeuge überflogen am Tage Norddeutschland, ohne Bomben zu werfen. In der vergangenen Nacht griff die britische Luftwaffe west- u. nordwestdeutsches Gebiet an. Vor allem im Raum von

Groß-Hamburg und in Landgemeinden der Umgebung entstanden durch Spreng- und Brandbomben größere Gebäudeschäden. Die Bevölkerung hatte Verluste. Nachtjäger, Flakartillerie der Luftwaffe und Marineflak schossen 14 mehrmotorige Flugzeuge ab. Ein weiteres feindliches Flugzeug wurde bei Tag an der norwegischen Küste zum Absturz gebracht.

In der Nacht zum 4. März belegte die deutsche Luftwaffe das Gebiet von Groß-London mit Sprengbomben schweren Kalibers und tausenden von Brandbomben.

Filoff erklärte

Bulgarische Armee in allertürzestem mobilisierbar

Die Türkei währt weiterhin strengste Neutralität

Sofia. (DNB) Ministerpräsident Filoff gewährte dem Sonderberichterstatter des italienischen Blattes „Corriere della Sera“ eine Unterredung über Bulgariens Politik. Auf die Anfrage des Berichterstatters, was an dem freundschaftlichem Verhalten Bulgariens den Sowjets gegenüber wahr sei, bezeichnete Filoff diese Gerüchte als irrtümlich und unmöglich. Mit Beispielen bewies er gerade das Gegenteil. Im weiteren

führte Filoff an, es sei wohl zur Besetzung der neu angegliederten Gebiete nur ein Teil der bulgarischen Armee mobilisiert, doch könnte eine allgemeine Mobilisierung in allertürzester Zeit durchgeführt werden.

Schließlich erklärte der Ministerpräsident, er sei unerschütterlich überzeugt, daß die Türkei auch weiterhin die strengste Neutralität wahren werde.

Besichtigen Sie im eigenen Interesse die Tuberkulose-Ausstellung in Arad

Adam Müller-Guttenbrunn-Schule, (Bicentiu Babeş-Gasse 11-13).

Geöffnet vom Freitag den 5. früh bis Sonntag den 7. abend. Eintritt frei.

Polnisch-jugoslawisch-sowjetrussische Streitigkeiten unlösbar

Churchills Weisheit hat versagt

Bern. (DNB) Der zwischen den Sowjets einerseits und den polnischen, sowie den jugoslawischen Scheinregierungen ausgebrochene Streit verfeht Churchill in immer größere Sorgen. In dem polnisch-sowjetischen Gegensatz betreffs der zukünftigen Grenzen legte sich London vermittelnd ins Zeug und empfahl einen 50-prozentigen Ausgleich, doch wollen davon weder die Sowjets, noch die Polen hören, schreibt das Schweizer Blatt „Die Tat“. London hat sich infolgedessen zurückgezogen.

London. (DNB) Das Blatt „News Chronicle“ heißt sich einseitig auf Stalins Seite. Unter anderem erwähnt es die polnischen Emigranten, mit

ihrer chauvinistischen Propaganda aufzuhören und die Sowjets nicht zu reizen.

Gerade so wenig Glück hatte London auch bei der Lösung der jugoslawisch-sowjetrussischen Frage.

Britische Zustände in Palästina

Ankara. (JWA) Aus Jaffa werden neue Fälle von Pest gemeldet. Die Bevölkerung von Jaffa und Tel Aviv läßt sich, von panischem Schrecken ergriffen, in den Gesundheitsstellen impfen. Vorbeugende Maßnahmen konnten nicht getroffen werden, da kein Serum vorhanden ist.

Frühjahrskleider u. Mäntel I. KREBS Arab. Kauf. Verb. 51. färbt, puht und wäscht am schönsten. Filiale: Str. Gmündener 1.



Schwedische Waldgebiete vom Sturm verheert

Stockholm. (DNB) In den schwedischen Waldgebieten tobten außerordentlich heftige Stürme. In verschiedenen Waldungen wurden vom Sturm etwa 130.000—140.000 Hektar umagelegt. Anderswo aber wurde die Hälfte des Holzbestandes vernichtet. In Süd-Schweden werden Schneestürme verzeichnet.

Eiserne Entschlossenheit

der Achse Vorbild und Richtschnur

Tokio. (DNB) Die japanische Presse schreibt zur Duce-Ribbentrop-Begegnung in Rom, die eiserne Entschlossenheit Deutschlands und Italiens könne den übrigen europäischen Völkern als Vorbild und Richtschnur dienen. Besonders betont wird der Zusammenarbeitswille der Achse jetzt und nach dem Krtege.

Müller! Wenn Sie Bedarf an Mühlfsteinen aus gutem Quarz-Material haben, wenden Sie sich ausschließlich an Miculita Vasile vorm. Bonfert Arab, Str. Ghiza Birta Nr. 9

Jeder Engländer freut sich

Aber Leiden der deutschen Bevölkerung

Stockholm. (DNB) Ueber den Terrorangriff der britischen Luftwaffe auf Berlin bringen die englischen Blätter lange Artikel. Wie der britische Nachrichtendienst hiezu bekannt gibt empfindet jeder Engländer Freude darüber, daß deutsche Männer, Frauen und Kinder durch die britischen Terrorangriffe leiden müssen.

Die Juden in der Türkei

(Gbb) Dieser Tage ging ein zweiter Transport von 38 Personen aus Istanbul mit dem Kesselzug Wschale ab, um sich dort der Zwangsarbeit zu widmen. Es sind Leute, die ihre Vermögensabgabe nicht oder nur zum Teil erfüllt haben. Unter diesen 38 befinden sich 21 Juden, die übrigen sind Armenier und Griechen.

Istanbul hat bisher an Vermögensabgabe 110 Millionen türkische Pfund aufgebracht. Nach der Verhängung der Steuerhulbner steht man in der Hauptstadt von Istanbul eine ganze Reihe geschlossener und verfallener Häuser.

Der Führer: „... ich finde es wenig rühmlich, wenn ein Vermögender, im höheren Einkommen stehender Mann daselbe gibt, wie ein sich selbst kaum Danach handle jeder am 7. März, das tägliche Brot in genügender Menge verdienender.“ dem Opfersonntag für das WHW

USA-Presse stellt fest

Deutsche U-Boote

verstärkten Angriffe unerbittlich

Newport. (DNB) Laut Feststellung der USA-Presse verstärkt die deutsche U-Bootwaffe ihre Angriffe unerbittlich. Die Zensur unterdrückt wohl die Nachrichten über die Ausmaße der angelsächsischen Schiffsverluste, doch haben in den USA und England zumindest 400 Persönlichkeiten über deren Größe genaue Kenntnis.

Marokkanischer Scheich

schleift 3 USA-Offiziere nieder

Algier. (DNB) Die Unzufriedenheit der marokkanischen Bevölkerung gegen die USA-Truppen, die durch ihr herausforderndes Auftreten die Bevölkerung immer wieder reizen, nimmt ständig zu. In der Stadt Fikui kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Marokkanern und USA-Truppen. Im Gebiet von Oran schoß ein marokkanischer Scheich 3 USA-Offiziere, die seinen Töchtern zu nahe traten, nieder, worauf er selbst erschossen wurde.

Überraschende Leistungssteigerungen durch Fraueneinsatz

Berlin. (AP) In einer Fabrik für elektrische Bedarfsartikel montierten bisher 6 Arbeiter und 1 Vorarbeiten wöchentlich 300 Rundstreckdosen im Maßstab. An ihrer Stelle wurden 12 Arbeiterinnen und eine Vorarbeiterin eingesetzt, die am Ende der Woche 13.000 Rundstreckdosen fertigten.

Die Männer hatten kleine Unebenheiten, die sich an einzelnen Stellen zeigten, mit der Feile oder sonstwie beseitigt und jedes Stück passend gemacht. Die Mädchen haben ihrem Auftrag entsprechend nur zusammengefaßt, was paßte und das übrige liegen gelassen. So kamen sie auf eine viel höhere Leistung und es wurden Fehlerquellen an Maschinen entdeckt, die abgestellt werden konnten.

Knor will stärkste Flotte der Welt aufstellen

Washington. (DNB) Der USA-Marineminister Knor stellte an den Kongress die Forderung um Vereinstellung von 4 Milliarden Dollar. Seine Forderung begründete der General mit dem Hinweis, daß die USA die größte Flotte der Welt aufstellen müßten, um alle Meere der Erde entsprechend kontrollieren zu können.

Neue Zeitung für Volksdeutsche unter Waffen

Für die völkischdeutschen Soldaten in reichsdeutschen Formationen gibt der Reichsführer H. Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums, Hauptamt Volksdeutsche Mittelstelle in Berlin, eine Zeitung heraus mit dem Titel „Unser Einsatz — Zeitung der Volksdeutschen unter Waffen“. Die erste Nummer ist Anfang Februar erschienen und enthält neben einem Geleitwort des Reichsführers H. Heinrich Himmler einen Aufruf von H. Obergruppenführer Lorenz. Die Zeitung wird in einer größeren Auflage den völkischdeutschen Soldaten zugänglich gemacht und berichtet über das Geschehen an der Front unter besonderer Berücksichtigung des völkischdeutschen Einsatzes wie über das Geschehen in der Heimat und den Kriegseinsatz der deutschen Volksgruppen.

Seltener Hausgenosse

In Fesal in Ostirland war es einem Kolonisten aufgefallen, daß sich beim Hühnerfüttern regelmäßig auch ein Fasan einstellte. Als man nachsah, wo sich der sonst sehr scheue Vogel aufhielt, stellte sich überraschenderweise heraus, daß sich der Fasan auf dem Heuboden des Hauses einen Unterschlupf gesucht und „häuslich“ eingerichtet hatte. Zur Zeit zählt der Fasan sozusagen zum Geflügelbestand des Hofes. Es ist aber wohl sicher damit zu rechnen, daß der seltene Hausgenosse im Frühjahr wieder in die Freiheit zurückkehrt.

Durchbruchversuch mit Trommelfeuer

von 120.000 Granaten — gescheitert

Berlin. (DNB) Zu den Durchbruchversuchen der Sowjets nördlich Orel im Monat Februar, gibt das DNB nunmehr interessante Einzelheiten bekannt. So standen in diesem Raum einem deutschen Korps 9 Sowjet-Schützendivisionen, 4 Panzerbrigaden 150 Batterien aller Kaliber und starke Luftstreitkräfte gegenüber. Am 22. Februar eröffneten die Sowjets ein unerhörtes Trommelfeuer auf die deutschen Stellungen, auf die 120.000 Granaten abgefeuert wurden und gingen sodann in einer Breite von 20 km, zum Angriff vor.

Vom 22. bis 28. Februar wiederholten sie diese Angriffe ununterbrochen, die jedoch alle restlos abgewiesen wurden. In diesem Kampfabschnitt verloren die Sowjets innerhalb dieser Zeit 18.000 Tote und 171 Panzer.

Auch im Raume südlich Orel hatten die Angriffe des Feindes keinen Erfolg. Die Absicht der Sowjets den Durchbruch um jeden Preis zu erzwingen und die deutsche Front hier aufzubrechen, scheiterte trotz aller Opfer am Kampfesgeist der deutschen Truppen.

Großes Sammellager der Partisanen erbeutet

Agram. (DNB) Von militärischer Seite wird gemeldet, daß nach jähem Kampf gegen kommunistische Partisanenverbände, zu deren Vernichtung von den Ordnungstruppen auch Artillerie eingesetzt wurde, ein großes Beutelager mit Baracken und Schuppen in die Hände der deutschen Truppen fiel. Große Mengen Mais, Weizen, Bohnen und Hafer konnten erbeutet werden, die von den Banden aus dem bosnischen Dörfchen ins Gebirge geschleppt worden waren. Um empfindlichsten dürfte die Wadon der Verlust

von 84 Pferden, 25 Packtäteln, mehreren Maschinengewehren und Karabinern, Ersatzläusen für MGs und 200 Seitengewehren treffen, die noch aus den Beständen der alten jugoslawischen Armee stammten.

Die Einnahme des Partisanen-Hauptquartiers hatte zur Folge, daß zwischen Agram und Banjaluka der Eisenbahn, wie auch der Post- und Telegrafverkehr zur größten Freude der Bevölkerung wieder aufgenommen werden konnte.

Der größte und schonungsloseste Luftangriff auf Berlin

Berlin. (DNB) Laut Feststellung deutscher Militärkreise war der letzte britische Luftangriff auf die Reichshauptstadt der größte und schonungsloseste bisher. Hauptächlich wurden Sprengbomben geworfen, so daß fast kein Wohnviertel war, in dem keine

größeren Brände entstanden wären. Dank der vorzüglichen Leistung der Flakartillerie, der Luftabwehr und der musterhaft disziplinierten Bevölkerung entstanden nicht noch größere Schäden.

Portugiesisches Blatt stellt fest

Sowjetischer Pazifismus — Spiegelfechterei

Armeen wachsen nicht aus dem Erdboden

Lissabon. (DNB) Das portugiesische Blatt „Estreza“ befaßt sich in seinem Leitartikel mit der Kriegslage u. stellt fest, daß kriegstüchtige Armeen nicht improvisiert werden können. Vergeblich wollten die Sowjets sich als pazifistisch vortäuschen. Dieser Versuch war nur eine Spiegelfechterei, denn die Rote Armee wurde auch nicht von heute auf morgen errichtet

und ausgerüstet. Der einzige, der die bolschewistische Gefahr noch rechtzeitig erkannte, war Hitler. Diese Gefahr erwies sich nun als viel größer, als man zu Beginn glaubte.

Zum Schluß stellt das Blatt fest, daß Portugal ebenfalls antibolschewistisch sei und an der Ostfront auch Portugal verteidigt werde.

Sowjetreserven im Südabschnitt der Ostfront, erschöpft

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe zuständiger deutscher Militärkreise haben die Kämpfe am Südabschnitt der Ostfront zu sehr bedeutenden Erfolgen geführt. Der Haupterfolg zeigt sich in der Erschöpfung der Sowjetreserven. Bis Ende Februar verloren die Sowjets an Toten über 27.000, an Gefangene aber mehr als 12.000.

An schwerem Kriegsmaterial verloren die Sowjets 770 Panzerkampfwagen, 583 Geschütze, 720 Flaks, sowie zahlreiches schweres Infanterie-Kriegsmaterial. Weiteres über 2000 bespannte und motorisierte Fahrzeuge, sowie eine beträchtliche Menge an Betriebsmaterial.

Der Lautsprecher im Sport

Der Lautsprecher ist heute aus unserem Alltag nicht mehr fortzudenken. Es gibt Lautsprecheranlagen, die für das Publikum bestimmt sind und jene, die dem Sport als solchen dienen. Diesem letzteren Zwecke dient vornehmlich der Telefunken-Lautsprecher für den Sport als solcher schon seinen Vorgänger im Megaphon, so ist er in seiner Verwendung für die Unterhaltung der Zuschauer ein ausgesprochenes technisches Gegenstück unserer Zeit. Die ersten Telefunken-Lautsprecheranlagen sind durch den Rundfunk inspiriert worden; denn für die Unterhaltung der oft zahlreichen Zuschauer mußte Sorge getragen werden. Und somit kommen wir zu einem Hauptproblem bei dem Aufbau von Lautsprecheranlagen für Sportplätze. Das Problem der akustischen Ausplanung erwies sich von Anfang an als außerordentlich schwierig, weil

Schoerferungen, Doppelsprechen und Ubersprechen auftreten konnten. Hinzu kommt, daß Wind oder Sturm den Einsatz der Lautsprecher für zahlreiche Zuschauer illusorisch machte. Als später, mit dem Auftreten der Rundstrahler, die vor allen Dingen seit dem 1. Mai 1933 in Gebrauch kamen, der Versuch gemacht wurde, diese für Sportplätze zu verwenden, hatte man auch hier häufig Schwierigkeiten. Das Problem wurde durch den Telefunken-Rundstrahler, der mit zwei Schallstrahlern arbeitet, einwandfrei gelöst. Man verwendet heute die Telefunken-Rundstrahler, die Telefunken-Rundstrahler. Der Lautsprecher dient heute dem Sportler auch als Kommando-Anlage für Startzwecke und für jede Art des Einsatzes.

Arbeitsauftrag Nr. 3

Achtung Ortsstäbe!

Die Ortsstäbe haben in der Woche vom 7. März bis einschließlich 13. 3. 1943 durch die Blockleiter alle bäuerlichen Wirtschaften daraufhin kontrollieren zu lassen, ob sie ihr Saatgut für den Frühjahrsanbau geputzt und gebeizt bereitgestellt haben.

Sie stellen fest, ob jede Wirtschaft genügend Saatgut hat. Wo Mangel ist sorgen sie dafür, daß durch Austausch innerhalb der Gemeinde jede Wirtschaft zu ausreichendem Saatgut kommt.

Ortsstäbe! Sorgt für das Vorhandensein von genügendem Kartoffelsaatgut.

Achtung Kreisstäbe!

Die Kreisstäbe sehen sich dafür ein, daß für die Gemeinden die Mangel an Saatgut haben, aus dem Bereiche des Kreises oder Nachbarkreises Saatgut beschafft wird. Sie bedienen sich dazu der Genossenschaften (siehe Hinweis des Landesbauernamtes in der Beilage „Bauen und Hof“ über die behördlichen Transporterleichterungen).

Richtlinien

für die Leistungssteigerung unserer Landwirtschaft

Kronstadt. (AP) Das Landesbauernamt der Deutschen Volksgruppe gibt für die Erzeugungsschlacht 1943 folgende grundsätzliche Richtlinien:

1. Die Bodenbearbeitung und -pflege muß ordentlich und zeitgerecht erfolgen, damit der Boden gesund, leistungsfähig bleibt und größere Erträge bringt.
2. Verbessere dein Saatgut!
3. Bermanche Landmaschinen!
4. Pflege den wirtschaftseigenen Düngergewinn (Stallmist, Jauche und Kompost) sorgfältiger als bisher!
5. Erzeuge mehr und besseres wirtschaftseigenes Futtermittel!
6. Bäume mehr Hackfrüchte an!
7. Vermehre die Anbauflächen und steigere die Erträge bei Obst und Gemüse!
8. Leistungssteigerung in der Tierhaltung, vor allem bei Rindern, Schweinen, Schafen und Kleintieren, muß auf der ganzen Linie durchgeführt werden.
9. Kampf dem Verderb!
10. Ergänze und vertiefe dein Fachwissen!

Richard Sanger, Beauftragter für den Großbetrieb.

Sozialismus heißt Gemeinschaft. Die Gemeinschaft aber steht als ihre göttliche Mission die Aufgabe, Werte zu schaffen. Also kann ich keine Werte schaffen ohne Sieg.

Dr. Robert Sey.

Bulgarische Gärtner spenden

(Gbp) Die in Wien lebenden bulgarischen Gärtner haben dem Deutschen und dem Bulgarischen Roten Kreuz je 5000 Reichsmark, dem Bulgarischen Winterhilfswerk 1000 Reichsmark als Spenden überwiesen.

Doppelte Tabakanbaufläche

Die für das Jahr 1943 für die Bebauung mit Tabak bestimmte Fläche wird durch ein im Amtsblatt vom 27. Februar erschienenen Dekretgesetz mit mindestens 40.000 ha angegeben. Bisher betrug die bebaute Fläche 24.161 ha.

Weitere Pflichtarbeiten der Juden

Das Temeschburger Ergänzungsbezirkskommando gibt bekannt, daß die Juden im Rahmen der Pflichtarbeiten in zwei Perioden zu je 7 Tagen verschiedene Bauarbeiten zu leisten haben.

Jene Juden, die hievon befreit werden wollen, haben bei der Judenzentrale eine Lage von 7000 Lei zu entrichten.

Hinrichtung einer Raubmörderin in Urad **Kürze Nachrichten**

Urad. Gestern früh wurde hier die zum Tode verurteilte Witwe Rejts, geborene Juliana Canda, genannt "Dugo-ne" hingerichtet. Die Verurteilte hatte im November 1940 die Urad- Einwohnerin Elisabeth Leonard ermordet und beraubt, bezweimal hatte sie einige Monate später die Anna Ghurica ermordet, indem sie diese in die Maresch stieß, so daß diese ertrank und die Habseligkeiten der Ermordeten geraubt, als dritte Schuld wurde der Rejts ein Betrug an Frau Emmerich Bengheltol nachgewiesen, die sie auf verbotene Weise über die Grenze nach Ungarn führen wollte.

Bei der Verhandlung am 10. Juni 1942 wurde die Rejts wegen all dieser Verbrechen zum Tode verurteilt. Der diesbezügliche Rekurs wurde abgelehnt und das Urteil gestern um 7 Uhr früh in einem Graben der Urad- Festung vollstreckt.

Die Vollstreckung

Eine Stunde vor der Vollstreckung des Urteiles wurde die Rejts verständigt, daß sie erschossen werde. Zur gleichen Zeit erschien auch der röm.-kath. Pfarrer Valer Subrovski in der Zelle der Rejts, der bei dieser bis

Churchill und Roosevelt genesen

Stockholm. (DNB) Wie der britische Nachrichtendienst bekannt gibt, ist Churchill, der an Lungenerkrankung erkrankt war, wieder genesen und konnte gestern an einer Beratung teilnehmen. Auch Roosevelt, der erkrankt war, übernahm wieder sein Amt.

Höchstpreise für Landwirtschaftsarbeiten

Bukarest. (R) Von der General-Preisbestimmungskommission wurden nachstehende Höchstpreise für die Durchführung landwirtschaftlicher Arbeiten festgesetzt:

Pflügen mit Zugtieren oder Traktor bei einer Tiefe von 12-15 cm 1400 Lei; 15-18 cm 1800 Lei; 18-20 cm 2200 und 20-25 cm 2500 Lei.

Eggen 200-300 Lei je ha; Säen von Getreide mit Maschine 500 Lei, Mais 250 Lei je ha; Miete für eine Mais-Schneemaschine 125 Lei pro Hektar. Die Preise für Pflügen erhöhen sich je nach der Geländebeschaffenheit um 20-25 Prozent.

10 Waggon Zucker für Beamte in Bessarabien

Bukarest. (BT) Wie bekannt wurde, feinerzeit für die Beamten in Bessarabien eine Zuteilung von 10 Waggon Zucker für Marmeladeherzeugung vorgenommen. Da die Waggon erst nach der Marmeladefabrikation, am 30. Nov. ankamen, hat das Unterstaatssekretariat für Versorgung beschlossen, die 10 Waggon Zucker an die Beamten in Bessarabien ohne Karten zur Verteilung zu bringen, da diese Menge keinerlei Einfluß auf die der Gesamtbevölkerung des Landes zur Verfügung stehende Zuckermenge hat.

Neue Pulver- und Sprengstoffpreise

Das Finanzministerium hat (Amtsblatt Nr. 50 vom 28. Februar 1948) folgende neue Verkaufspreise für Sprengstoffe und Jagdpulver genehmigt: Dynamit 488 Lei, Dynamit 2. 286 Lei, Nitratit 330 Lei, Aninit 200 Lei, Dazit 375 Lei, Pulver für Bergwerke 290 Lei, feines Jagdpulver (in Schachteln je 200 gr) 425 Lei, feines Jagdpulver (in Schachteln je 1 kg) 380 Lei, extra feines Jagdpulver (in Schachteln je 200 gr) 475 Lei, extra feines Jagdpulver (in Schachteln je 1 kg) 430 Lei, gewöhnliche doppelte Schachteln 125 Lei.

zum Moment der Urteilsvollstreckung verblieb. Um 7 Uhr erschien die Exekutionsabteilung auf dem Platze, ebenso die Verurteilte, Oberstaatsanwalt Lehrer, verlas das Urteil, nach der Verlesung verließ die Rejts den Gefängniswagen und schritt zum Richtpfahl hin. Auf dem Weg zu diesem trank sie wiederholt aus einer Schnapsflasche und zeigte nicht die geringste Reue, keine Ergriffenheit, keine Träne, nichts, was auf ein tieferes Gefühl schließen hätte lassen können, kam bei der Verurteilten zum

Ausdruck. Beim Richtpfahl angelangt wurden ihr die Augen verbunden und dann mit dem Gesicht gegen den Pfahl an diesen gefesselt. Im letzten Moment rief sie ihren Verteidiger zu sich und als sich dieser wieder zurückzog, erhob der Kommandant der Exekutionsabteilung die Hand und gab das Kommando "Feuer".

Im nächsten Moment sank die Rejts leblos zu Boden. Der anwesende Gerichtsarzt stellte den eingetretenen Tod fest. Die Rejts hatte ihre Mordtaten geführt.

Der Newyorker Erzbischof hat Rom verlassen

Rom. (DNB) Spellman, der Erzbischof von Newyork, der seit dem 20. Februar sich im Vatikan aufhielt, und mit dem Papst geheimnisvolle Verhandlungen führte, hat gestern Rom verlassen und ist in die spanische Stadt Sevilla geflogen. In Sevilla

führte Spellman Verhandlungen mit dem britischen Botschafter und hatte — wie der Schweizer Sender meldet — auch Unterredungen mit anderen alliierten Diplomaten aus Gibraltar, Marokko, Portugal usw.

Wöchentliche Weisungen des Marshalls an die Bauernschaft

Bukarest. (R) Das Innenministerium erinnert alle Gemeindevorsteher, Notäre und Gemeindebeamten und Vertreter daran, daß das Presseamt des Ministeriums in jeder Ausgabe der Zeitung "Cuvantul Mareşului" (Das Wort des Marshalls) wöchentliche Anweisungen für die

Dorfbewohner gibt, die vom Notar, Gemeindevorsteher oder Gemeindebeauftragten an jedem Sonntag allen Dorfbewohnern bei ihrer üblichen Zusammenkunft im Gemeindehaus, in der Schule oder im Kulturheim, auf keinen Fall jedoch aber in einem Wirtschaftshaus, vorzulesen sind.

Kinder aus luftgefährdeten Gebieten

Rom. (Ep.) Einer Aufforderung der faschistischen Landwirtschafts-kooperation zufolge, sollen die italienischen Landarbeiter und Bauern wenigstens je ein Kind von 6-14 Jahren aufnehmen, das aus den luftge-

fährdeten Gebieten auswandern muß. Die großen Jungen sollen zu Leistungen herangezogen werden. Es wird dafür gesorgt, daß sie ihren Schulunterricht weiter erfüllen und auch mit ihrer Familie in Kontakt bleiben.

"Die zwei Waisen" / im Corso-Kino

Urad. Einer der besten italienischen Filme mit Alida Valli und Maria Denis in der Hauptrolle wird herzeit im Corso-Kino vorgeführt. Ein armes Ehepaar wollte ihr Kind aussetzen, damit ihm ein besseres Los beschieden wird. Als der Ehemann mit dem Kind zur Notre Dame Kirche kam, fand er zu seiner größten Überraschung dort schon ein anderes ausgesetzt. Mitleidig, wie arme schon zu sein pflegen, nahm er auch dieses Kind in die Arme und ging wieder jenen Weg zurück, den er vorher so schwermütig gegangen ist. Unterdessen hatte zuhause

schon die Mutter Gewissensbisse und doppelt groß war die Freude als ihr Ehemann das Kind wieder zurückbrachte. Man fand nun bei dem Findling ein Schreiben aus welchem hervorging, daß das Kind Luisa heißt, und nebenbei war zu seiner Erziehung ein größerer Geldebetrag beigelegt, der eigentlich das Glück der Familie begründete.

Mit allen Wirrnissen des Schicksals, die sich im weiteren im Film entwickeln, fand das Kind nach 16 Jahren wieder seine Mutter und jenes Glück, das ihr vom Schicksal Anfangs nicht beschieden war.

Höchstpreise für Kopierbüros

Das Amtsblatt Nr. 48 enthält eine Verfügung des Generalkommissars für die Preise, laut welcher mit sofortiger Wirkung folgende Höchstpreise für die von den Kopierbüros durchgeführten Arbeiten vorgeschrieben werden:

- 1. Mit Maschinschrift geschriebene Texte:
 - a) Das mit Durchschlag geschriebene Original kostet pro Seite bei zwei Zeilen Abstand 16 Lei, bei anderthalb Zeilen Abstand 23 Lei und ohne Abstand 30 Lei.
 - b) Der Durchschlag kostet bei zwei Zeilen Abstand 8, bei anderthalb Zeilen Abstand 11 und ohne Abstand 15 Lei.
 - c) Das ohne Durchschlag geschriebene Original kostet bei zwei Zeilen Abstand 20 Lei, bei anderthalb Zeilen Abstand 28 Lei und ohne Abstand 38 Lei.
 - d) Das in fremder Sprache geschriebene Original kostet bei zwei Zeilen Abstand 28 Lei, bei anderthalb Zeilen Abstand 40 Lei und ohne Abstand 50 Lei.
 - e) Ein Durchschlag in fremder Sprache kostet bei zwei Zeilen Abstand 14 Lei, bei

anderthalb Zeilen Abstand 20 Lei und ohne Abstand 25 Lei.

2. Mit Vervielfältigungsapparat hergestellte Texte:

- a) bis zu 50 Exemplaren 5 Lei die Seite;
- b) über 50 Exemplaren 3 Lei die Seite.

 In diesen Preisen ist das verbrauchte Papier mitinbegriffen, das das Format 21-34 cm hat.

3. Die Kopierbüros sind verpflichtet, diese Preise sichtbar auszuhängen.

Welche Juden wurden getauft?

Das Kultusministerium hat alle bessarabischen Bischöfe aufgefordert, die Namen aller nach dem 21. März 1941 getauften Juden mitzuteilen.

Reinigungsaktion in der Hauptstadt

Bukarest. (BT) Im Zuge der Befreiung der Hauptstadt von herumtrottelndem Gesindel, Bettlern und der Reinhaltung der Straßen führte das Bürgermeistertum zahlreiche Aktionen durch. Bei diesen Aktionen wurden 99 Männer und eine Frau festgenommen. Außerdem mußten zahlreiche Schenken wegen unhygienischem und schmutzigem Zustande geschlossen werden.

In der zweiten Hälfte des Monats Februar haben die Japaner in den Kämpfen gegen Tschingking-China 19.500 Mann gefangen genommen, die blutigen Verluste der Chinesen betragen in derselben Zeit 7.500 Mann. (DNB)

Papst Pius XII. feiert am 12. März den 4. Jahrestag seiner Erwählung und Krönung zum Papst.

(DNB) Die vom rumänischen sozialen Hilfswerk für finnische Kinder gesandten Liebesgaben sind in einem finnischen Hafen eingetroffen.

Wie der USV-Oberkommandant im Pazifik, General Mac Arthur, berichtet, wurde der australische Hafen Port Darwin von 15 japanischen Flugzeugen angegriffen, wodurch, wie Mac Arthur zugibt, — einiger Schaden — verursacht wurde. (DNB)

Durch die Romanisierungsmahnahmen wurde die Zahl der jüdischen Beamten, die im November 1940 noch 21.384 betrug auf ein Viertel und zwar auf 5199 herab gemindert.

In den USA wurden aus Sparschächten sämtliche Banketts, ja selbst die Hochzeitsmahl, verboten. (R)

Der Temeschburger Landrichter Dr. Johann Hermann, ein gebürtiger Merzdorfer, ist in den Ruhestand getreten.

In der chinesischen Provinz Hopen machten die Japaner in den letzten 14 Tagen 18.000 Gefangene und erbeuteten große Mengen von Kriegsmaterial. (DNB)

In Berlin ist im hohen Alter der Erbauer des im Weltkrieg eine große Rolle spielenden "Pariseval"-Luftschiffes, Kapitän Richard Kehler, gestorben.

*) Dr. Muscan ist vom Militär-dienst zurückgehrt und ordiniert wieder von 10-12 und 4-6, Urad, Str. Episcopiei 7.

In Grabay wurden unter großer Teilnahme der Bevölkerung die irdischen Überreste des im Jugoslawen Kriege verstorbenen 34-jährigen Pj. Michael Bartole zu Grabe getragen.

In Temeschburg wurde gestern der pensionierte Oberinspektor der Reichspolizei Karl Funke zu Grabe getragen.

Von der Elowakei werden auf Grund eines Handels-Abkommens 2 1/2 Millionen Kilo Zucker an die Türkei geliefert und dafür türkische Baumwolle in Kauf genommen.

Die Monopolverwaltung gibt unter der Bezeichnung "Romania Ware" eine neue Zigarette zum Preise von 20 Lei je Stück heraus.

In der spanischen Grenzstation Trun wurden gestern 1294 spanische Freiwillige verabschiedet, die sich zur Verstärkung der Blauen Division an die Ostfront begaben. (DNB)

KLUG Leichenbestattungsunternehmen Billige Preise!

Telefon: Neuarad 20-22, Urad 14-30.

Schneefälle in Portugal

Lissabon. (R) Die Schneewetterlage auf der Iberischen Halbinsel und im Atlantik hatte große Schneefälle in Portugal zur Folge, wie solche bisher noch nicht beobachtet wurden. Diese Schneefälle waren mit außerordentlich heftigen Stürmen und Hagelschäden verbunden. Auch die Temperatur fiel wie noch nie, unter den Gefrierpunkt.

Schüler für Waldarbeiten

Berlin In der Forstwirtschaft tritt alljährlich im Frühjahr neben dem weiterzuführenden Holzeinschlag ein größerer Bedarf an Arbeitskräften ein, um die erforderlichen Pflanzarbeiten vorzunehmen.

Mindestalmosen?

Paris. Die Bettler von Paris haben sich zusammengeschlossen und ihre „Klassenpolitik“ mit einem Beschluß von „einschneidender“ Bedeutung begonnen.

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen?

Bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zugänglich 20 Lei für Porto) vom

„Phönix“-Buchverlag, Arab, Pleven-Platz Nr. 2.

- „Das Kochbuch“ Sei 60
„Elis Wädereien“ Sei 60
„Das große Traumbuch“ Sei 40
„Der Nebelstimm“ Sei 25
„Deutsches Volksliederbuch“ Sei 30
„Kampf- und Front-Liederbuch“ Sei 35
„Der Hirt von Wiltsch“ Sei 30
„Der Goldmensch“, 2 Bände, Sei 80
„Der schwarze Freitag“ Sei 30
„Schwester Maria“ Sei 35
„Die kleine Heilige“ Sei 35
„Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Weltkrieg entbrannte) Sei 20
„Wort in Sarajewo gesch.“ Sei 35
„Der Mann in Weiß“ Sei 20
„Die Geschichte der russ. Revolution“ Sei 20
„Draga Maschins Weg zum serbischen Thron“ Sei 20
„Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder J. Dillinger.) Sei 20
„Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko“ Sei 20
„Wilhelmine Ende“ (Eine ungelebte Königin von Preußen.) Sei 20



Deutsche Grenadiere an der tunesischen Front

„Alarm! — Alarm!“ Amerikanische Bomber nähern sich einer tunesischen Stadt. Das Alarmsignal ruft die deutschen Flak-Kanonen an ihre Geschütze, die Eisenhörnchen einen warmen Empfang bereiten werden. (Orbis)



Deutsches Minensuchboot nach einer Eismeeresfahrt

Ob gutes oder schlechtes Wetter, die Aufgaben werden durchgeführt! Die Boote tragen Eispanzer, welche im Eise beiseitegeraten werden. Auf dem Geschützstand wird die Besatzungsmannschaft vom Eis befreit. (Orbis)

Im Dienste der Neubildung deutschen Bauerntums

Schulung der Banater Jungbauern in Lehrgängen

Es muß heute schon jedem Deutschen klar sein, daß nach diesem Kriege große Aufgaben unseres Bauerntums harren, die nur mit einem gesunden und lebensfähigen Bauerntum gemeistert werden können.

Unser Landvolk muß heute die Kriegserzeugungsschlacht schlagen, die eine Voraussetzung zur siegreichen Beendigung dieses Krieges ist. Wir müssen alles daransetzen um unsere Produktion zu steigern, um alles was nur möglich ist aus unserem Boden herauszuholen.

Dieses Ziel hatte auch das Landesbauernamt als es daran ging Jungbauernlehrgänge aufzuziehen, die die besten Jungbauern jedes Kreises zusammenfassen sollen.

Mit großer Begeisterung erschienen die jungen Bauern dieses wirtschaftlich armen Kreises, der aber bestes Menschenmaterial besitzt. Ging man durch die Reihen der zum Lehrgang angetretenen Jungbauern, so konnte man das feststellen, was man immer vom Kreis Müller-Guttenbrunn hörte: Er ist der Kreis, der die raffisch besten Bauern und Landarbeiter besitzt.

Der Lehrgang, der von Bg. Max Stein geleitet wurde, bot den Jungbauern die Gelegenheit sich sowohl fachlich als auch weltanschaulich zu rüsten, sich ein Wissen anzueignen, das ihnen von außerordentlicher Bedeutung für ihre Arbeit sein wird.

Von Fachleuten, wie Abteilungsleiter Dr. Kreiling, Abteilungsleiter Kappes, Dr. Dohler, Dr. Staudinger, Dir. Sauer, Bernhard Schmidt Lehrer Wilhelm, Herdenleiter Trurnit hörten unsere Jungbauern Vorträge aus denen sie sich ein einheitliches Bild unserer Landwirtschaft machen konnten.

Außer der fachlichen Schulung wurden auch weltanschauliche Vorträge gehalten. Es sprachen vom Landesbauernamt Dmar Schuch, außerdem der Bannführer Siebold. Die Schlussansprache hielt der Gebietsbauernführer Banat Bg. Kristof Huniar, der einen Appell an alle Jungbauern richtete, das im Schulungslehrgang Gehörte und Gesehene sich zu eigen zu machen und zuhause auf den Dörfern so zu arbeiten, daß wir die Voraussetzung zur Schaffung eines starken und gesunden Bauerntums schaffen.

Die Jungbauern des Kreises Müller-Guttenbrunn versetzen mit dem Bewußtsein den Lehrgang, daß für den deutschen Bauer eine neue Zeit angebrochen ist, eine Zeit die aber vom Bauer selbst erkämpft werden muß.

50 Jungbauern zogen nachhause, gestärkt, weltanschaulich und fachlich gerüstet, bereit ihre ganze Kraft, ihr ganzes Wissen und Können für die Neuordnung der bäuerlichen Lebensverhältnisse einzusetzen.

D. S.

Die röm.-kath. Kirchensteuer festgesetzt

Die Steuerkommission der Araber röm.-kath. Kirchengemeinde hat die Kirchensteuern für das Jahr 1943-44 festgelegt.

Der neue Steuerbetrag kann während dem Zeitraum zwischen dem 8. und 16. März l. J. vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 4-5 Uhr an Werktagen in der Kanzlei der Kirchengemeinde (Minoritenhaus, 1. For 1. St.) besichtigt und ev. Berufungen binnen dieser Zeit eingereicht werden.

Verpätete Berufungen können nicht berücksichtigt werden. Wir bitten beim Erscheinen eine vorherige Quittung mitzubringen.

Der Ausschuß

In der spanischen Stadt Valencia wurden bei einer Polizeirazzia in der Nacht zum 1. März 40 Personen verhaftet, die falsche britische Gerüchte verbreiteten. (R)

In Ungarn werden, vorläufig ohne Einführung der Raucherarten, die mit dem Tabakversteuern betrauten Erzfürken nur noch 40% der bisherigen Tabaklieferungen erhalten.

Der ADLER Nr. 4. vom 25. Feber 1943



Störungssucher vorl / Amerikanische Flugzeuge / Luftkampf in 7000 Meter Höhe / Lehrküche der Luftwaffe / Europäische Konzessionen in China und viele andere Interessante Bild- und Textbeiträge



Preis: Lei 20.—

Auskunft durch die Firma Cartea Românească Casuta Postala 403, Bukarest

Es kann nicht jeder Feldherr sein, doch jeder sei Soldat!

Ein jeder Mann in unsern Reihen ist General — der Tat!

Balbur von Schirach

Einladung

Die Arab-Banater Landwirtschaftliche Spartakassa U. S. hält ihre

3. ordentliche Generalversammlung

am 7. April 1943 mittags um 12 Uhr im eigenen Saal (Publ. Reg. F. 3) ab, wozu die g. Aktionäre höflich eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1. Verlesen der Berichte der Direktion, des Ausschusses und der Überprüfungs-kommission, wie auch der Schlussrechnungen für das Jahr 1942. Feststellung der Bilanz, Ausfolgung des Ehrenhonors des Aufsichtsrates, Erteilung der Entlastung für die Direktion und den Aufsichtsrat.
2. Eventuelle Vorschläge.

Zu dieser Generalversammlung werden die g. Aktionäre mit der Mahnung eingeladen, daß nur jene Aktionäre ihr Stimmrecht ausüben können, deren Aktien laut den Regeln 29, wenigstens 3 Monate vor der Generalversammlung auf ihre Namen übertragen wurden und diese 3. spätestens Mittags des der Generalversammlung vorhergehenden Tages bei der Hauptkassa oder einer Filiale des Instituts in Rovine, Christen Cris, Ineu deponiert werden.

Im Falle, als zum obigen Datum infolge Mißerscheinens der entsprechenden Anzahl Aktionäre die Versammlung beschlußunfähig ist, wird der nächste Termin der Versammlung auf den 14. April ohne weitere Verköndigung verschoben.

Der Verwaltungsrat

Frühjahrmäntel, Kostüme, Kleider

färbt und putzt das modern eingerichtete Unternehmen ALEXANDER KNAPP Arab, Geschäft, Bratianugasse 2-4 — Betrieb: Ep. Rabu 10

Eine umwälzende Erfindung in der Buchbindetechnik

Berlin. (F) Dem deutschen Buchbinder Rumbek ist nach langen Vorarbeiten die Lösung eines buchbinderischen Problems gelungen, an dem die Engländer und Amerikaner seit langem vergeblich arbeiteten, nämlich die Bücher, die aus einzelnen Blättern bestehen, ohne Fäden zu binden. Das Sensationelle an der Erfindung ist, daß die Klebstoffe nach dem Auftragen auf den

Buchrücken mit Wärme, etwa mit einem heißen Bügeleisen, behandelt werden. Bücher werden also in Zukunft gebügelt.

Auf diese Weise wird man eine große Anzahl von Büchern wieder in lesfähigen Zustand versetzen können. Später einmal wird man dieses Verfahren sicherlich auch auf die maschinelle Buchbinderet übertragen können.

Frühjahrmäntel, Kostüme und Kleider

nach neuester Pariser Mode verfertigt

MALTRY Pariser Damenschneider Arab, Str. Dr. Joan Robu

CORSO ARAD FILMTHEATER
Tel. 23-64

Heute mit großem Erfolg!
Für die Jugend genehmigt

In Anbetracht des neuen Sperrstundengesetzes beginnen die Vorstellungen pünktlich um 8, 5, 7 und 9 Uhr

Alicia VALLI
Maria DENIS



„DIE ZWEI WAISEN“

ARO KINO, ARAD Telefon 24-45

Heute Erstaufführung!

Die schönste Perle der italienischen Filmkunst

„DIE LETZTE LIEBE“

Neuere italienische Entdeckung:
Benso Ricci, Marietta Lotti, Luisella Begli

Beginn der Vorstellungen pünktlich um 8, 5, 7 und 9 Uhr

FORUM KINO ARAD • Telefon 20-10
Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr.

Heute

Der grandiosste geschichtliche Film aller Zeiten!
Ein Film, größer als „Romeo und Julia“ und interessanter als die „Eiserne Krone“

„GORGONA“

In den Hauptstraßen:
Mariella Lotti, Rossano Brazzi

In Anbetracht des großen Interesses ist es ratsam für Karten rechtzeitig zu sorgen

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD
Telefon 12-32

Heute

Werke der italienischen Filmindustrie.
Mit Blvi Glot und Betty Stodfeld in den Hauptrollen.

„DAS HAUS DER GESPENSTER“

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr. Neueste Wochenschau.

Unsere Anekdote

Der ungehorsame Sieger

Kurz vor der Schlacht von Wenta 1697 erhielt Prinz Eugen einen schriftlichen Befehl des Wiener Hofkriegsrates, sich unter keinen Umständen in eine Schlacht einzulassen. Den Inhalt des Schreibens ahnend, erbrach es der Feldherr erst, nachdem der Sultan schon geschlagen und bis Belgrad juristisch geworfen war.

Nach diesem glänzenden Sieg, der Wien vor einer dritten Türkenbelagerung rettete, wurde der Prinz in der Kaiserstadt vom Volk mit unbefreiblichem Jubel, am Hof aber ziemlich ungnädig empfangen. Seines Fehlens betruht, legte der Feldherr aller Erziehung nur das Siegel des türkischen Reiches zu Füßen Kaiser Leopolds nieder, worauf ihm dieser bezieh und ihn mit Ehren überhäufte.

Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellenfuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind vorabzubehalten und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Diebhaber auf Roberlandieri, Telekyberlandieri, Thujen, Schießpappel, Papiernußbäume, Einfassungsbuch, Buschrosen, Milchbestenerrahmen. Verlangt Offert von Buding, Tomatic (Triebswetter) Banat.

Obstbäume und zweijährige, bewurzelte Nebenerebungen in außergewöhnlich schönen, sortenrechten Exemplaren billigst zu haben bei Karl Witte, Genabul-Wechju, (Sub. Timis-Torontal)

Meinstehendes Haus mit Garten in Arab-Grabis zu vermieten. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Wassingbett mit Einfach und Matratzen in gutem Zustand zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

In einer Großgemeinde bei Arab ist ein gutgehendes Rasiergeschäft zu verkaufen. Dorfselbst wird ein junger Rasiererassistenz aufgenommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Schweine zu verkaufen und zwar: 9 Stück zu je 10 Monate, 10 Stück zu je 8 Monate, 7 Stück zu 5 Monate, 3 Stück zu je 2 1/2 Monate und eine Blüchtin mit 8 Ferkeln. Näheres bei Tritthalen Arab, Str. Dost Vulcan Nr. 6 oder Str. Voetului Nr. 53.

20-30 Meter alte Eisenrohr für Garten-sprinkanlage wird zu kaufen gesucht. Preisangebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Arbeit suchen — Arbeit finden
Es werden für einen großen Betrieb in Bessarabien Jungen gesucht, die als Schloßperlehrer und teilweise als Aufseher verwendet werden sollen. Sie müssen das 18. Lebensjahr nicht überschritten haben. Bauernjungen sind bevorzugt. Bei voller Verpflegung und entsprechender Entlohnung lernen die Jungen eine große, maschinell betriebene Wirtschaft kennen. Auskunft über die Bedingungen erteilen alle Kreisstellen der Deutschen Bauernschaft.
Das Landesbauernamt.

Achtung Kaufleute! Gewerbetreibende! Industrielle!

5%-ige Quittungsbloch

Facturen, Briefpapier und Kuverts mit Firmenbrudruck erhalten Sie schnell und billig in der
Dusdruckerei „Arader Zeitung“
Arad, Pleveiplatz 2. Fernruf 16-39

„Die Frau hinter der gläsernen Wand“
Roman von Herbert Steinmann
(36. Fortsetzung.)

„Vielleicht wäre es im Interesse aller Anwesenden besser, Herr da Silva, ein Thema nicht zu berühren, das uns an dieses Stück erinnert.“

Ein beinahe kindliches Erstaunen liegt in dem Vorturfsvollen Blick, den der Brasilianer dem Chefingenieur zuwirft.

„Über warum denn nicht? Das ist doch ganz harmlos“, protestiert er. „Nebrigens müßten Sie, Herr Doktor, eigentlich den Glaspalast in Rio de Janeiro auch kennen? Sie waren doch schon drüben, wie Sie mir erzählten.“

„Kühl und abweisend kommt die Antwort. Dann werden Sie sich entsinnen, daß ich Ihnen auch erzählte unter welchen Umständen ich drüben war. Ich war mit der Verhandlung über einen wichtigen Regierungsauftrag — es handelte sich um einen Brückenbau — beschäftigt und hatte

boher weder Zeit noch Lust, die lokale im Hafenviertel aufzusuchen.“

„Nun soviel wissen Sie jedenfalls noch, daß der „Glaspalast“ im Hafenviertel liegt. Es stimmt! Ich wollte das eben erzählen. Es ist das eine berühmte Ecke des Hafens.“ Wieder wendet er sich Sahberg zu. „Die Dekoration in Ihrem Theater gibt das Ihnen dieser eleganten Spelunke allerdings wenig Wahrheit getreu wieder. Nur die gläserne Wand ist ganz genau so vorhanden. Das tollste aber ist — es hat sich dort tatsächlich ein ähnlicher Vorfall abgepielt, wie er in dem Stück geschildert wird. Die „Frau hinter der gläsernen Wand“ existiert oder hat doch existiert!“

„Donnerwetter!“ sagt Viktor Sahbergs tiefe Stimme überrascht.

„Heinz Renken flüßt die Eisestühle, die durch die zuckende Hand der Frau an seiner Seite strömt. In bestirfter Erregung starrt Nisse Dannow dabei auf den Mann mit dem braunen Gesicht, der sich ruhig eine neue Zigarette anzündet.“

„Erzählen Sie doch weiter, Herr da Silva“, drängt Sahberg, den die Romantik dieses eigenartigen Zu-

sammentreffens zwischen Spiel und Wirklichkeit gepackt hat.

Diesmal protestiert Dr. Lange nicht. Die Arme über die Brust gekreuzt, lehnt er sich in den schweren Sessel aus Holz zurück, als wollte er recht aufmerksam zuhören. Aber um seine Lippen zuckt es.

Renken, der das Gesicht des ihm gegenüberstehenden Chefingenieurs gut beobachten kann, spürt die Erregung, die unter der scheinbaren äußeren Gelassenheit des Mannes brodelt, den er einst seinen Freund genannt hat. Aber noch stärker, fast körperlich schmerzhaft, geht der Strom von Unruhe und Unsicherheit, den die Frau an seiner Seite ausstrahlt, auch in seine Seele über. Und wieder sind die bangen, herzbeengenden Zweifelsfragen da, die um Nisse Dannow und Peter Lange kreisen — drängender als je zuvor.

Was liegt hinter den Worten des Brasilianers verborgen, was sie bethe so bewegt? Ist es ein gemeinsames Erlebnis in einer ersten Vergangenheit? Oder ist es bei Nisse nur der Gedanke an das Theaterstück, dessen Generalprobe so furchtbar endete?

Die Stimme da Silva schlägt eine Bresche in die Wand der aufwirbelnden Gedanken.

„Der Vorfall ist vielleicht acht oder neun Jahre her. Eines Abends kurz vor Mitternacht erschien, ganz gegen seine Gewohnheit der stadtbekanntem Juweller Ribera, der damals als Kandidat für die Abgeordnetenkammer viel genannt wurde, im Glaspalast. Wenige erkannten ihn. Ribera zog sich in eine der Logen dicht an dem mit einer Glaswand geschützten Podium zurück. Man kann nach allem was geschah, in dem „Bankier Gomez“ des Stückes den Bankier Ribera der Wirklichkeit wieder erkennen!“

„Die Rolle Untermanns —“ sagt Sahberg in die plötzliche Stille hinein. Die Gesichter werden starr.

„Ruhig fährt der Brasilianer fort. „Ribera sah eine Zeitlang mit einer Längerin zusammen, die in dem Lokal auftrat und die er an seinen Tisch gerufen hatte. Dann mußte das Mädchen auf das Podium. Es tanzte hinter der gläsernen Wand, so ungefähr — wie Fräulein Dannow heute morgen auf der Bühne.“

(Fortsetzung folgt.)